|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
| **Zusammenfassung** |  | „Was ist der Mensch?“ und „Welche Formen des Sterbens lassen sich im Laufe eines Menschenlebens unterscheiden?“ – Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der ersten Unterrichtseinheit. In den ersten beiden Schritten werden die verschiedenen Identitäten eines Menschen herausgearbeitet und Bezüge zu Sterben und Tod hergestellt. Abschliessend werden die erarbeiteten Sterbeformen in einem möglichen Lebensverlauf verortet.  |
|  |  |  |
| **Didaktik und****Methodisches Vorgehen** |  | Ausgehend von ihrer persönlichen Erfahrung sowie von der Darstellung einer Reihe von Menschen und ihrer jeweiligen Berufe stellen die Lernenden jene Eigenschaften zusammen, die dem Menschen zugeschrieben werden. Die Lehrperson nimmt daraufhin eine Systematisierung der Ergebnisse vor und weist so auf die drei zentralen „Wesensteile“ eines Menschen hin: Körper, psychische Identität und soziale Identität. Wenn das Leben eines Menschen aus drei – miteinander verknüpften – Teilen besteht, so kann auch jeder Teil für sich sterben. Um dies zu veranschaulichen, ordnen die Lernenden beispielhafte Sterbeszenarien den drei „Wesensteilen“ oder ihren Schnittmengen zu.Schliesslich verorten die Lernenden die verschiedenen Formen des Sterbens auf einem potentiellen Lebensverlauf. Auf diese Weise wird sichtbar, dass das Sterben ständiger Begleiter des Lebens ist. |
|  |  |  |
| **Lernziele****Sek I & II** |  | Die Lernenden...1. können – als eine Möglichkeit der Bestimmung des Menschen – die drei zentralen „Wesensteile“ des Menschen unterscheiden.
2. können diesen drei „Wesensteilen“ verschiedene Sterbeformen zuordnen.
3. erkennen, dass das Sterben ein ständiger Begleiter des Lebens ist.
 |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
| **Was ist der Mensch? Wann stirbt ein Mensch?** |
|  |
| LP: Lehrperson, L: Lernende, PA: Partnerarbeit, GA: Gruppenarbeit, EA: Einzelarbeit, HA: Hausaufgaben, AB: Arbeitsblatt, TC: Timecode |
|  |  |
| **Lehrertätigkeit** | **Schüleraktivität** |
|  |  |
| Einstieg: Bild einer Reihe von Menschen und ihrer Berufe zeigen(z.B. <http://erdmann-tour.blogspot.ch/2014/03/typologie-arbeit-mensch.html>, Bild: Typoloygie\_Arbeit\_Mensch\_A3.jpg) |  |
|  |  |
| Frage: Worin gleichen sich diese Menschen? Was haben Menschen allgemein gemeinsam? | L suchen auf dem Bild Ähnlichkeiten zwischen den Menschen, können aber auch über das Bild hinaus Gemeinsamkeiten von Menschen benennen. |
|  |  |
| LP sammelt Antworten an der Tafel. Zur Vorstrukturierung werden die L-Aussagen schon im Hinblick auf die spätere Grafik sortiert. (So lassen sich in einem zweiten Schritt die Gruppen schnell umkreisen.)  | L versuchen die Vorstrukturierung der LP zu erklären. |
|  |  |
| LP zeichnet die Kreise und stellt so die Graphik von AB 1 her. LP erklärt (noch einmal) die Bedeutung der einzelnen Kreise und ihrer Schnittstellen. |  |
| Ergebnissicherung 1: AB 1.1 verteilen und ausfüllen lassen. | Ergebnissicherung 1: L übernehmen Tafelbild auf AB 1.1 Vorderseite |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
| LP verteilt Szenarien auf Karteikarten (M 1) und stellt an einem Beispiel folgenden Auftrag vor:Versucht in Partnerarbeit die verschiedenen Szenarien den Kreisen bzw. ihren Schnittstellen zuzuordnen. | PA: L diskutieren die Szenarien und ordnen sie den Kreisen zu. |
| LP: Besprechung ausgewählter (nach Wahl: aller) Szenarien und ihrer möglichen Zuordnungen  | L stellen ihre Ergebnisse vor und beschreiben ihren Diskussionsprozess. |
|  |  |
| Ergebnissicherung 2 | Ergebnissicherung 2: L notieren Ergebnisse auf AB 1.1 Rückseite |
|  |  |
|  |  |
| LP verteilt AB 1.2 und erklärt die Aufgaben. | PA oder EA: L bearbeiten AB 1.2  |
|  |  |
| Ergebnissicherung 3: LP bespricht die Aufgaben und fasst Ergebnisse bis hierher zusammen | Ergebnissicherung 3: L ergänzen ggf. AB 1.2 |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |  |